

Junge Betrügerinnen sammeln Geld für eine „Tafel“

Bad Homburg (ny). Bad Homburger, aufgepasst! Wenn hübsche junge Mädchen in der Louisenstraße um Spenden für eine mobile Suppenküche bitten und behaupten, dass sie diese für obdachlose Kinder am Bahnhof verwenden wollen, ist äußerste Vorsicht geboten!

In den vergangenen Wochen, zuletzt am Freitagvormittag, sprachen mehrere junge Mädchen Passanten an und erklärten auf Nachfrage, sie sammelten Spenden für „die geplante Tafel in Bad Homburg“. Ein junger Mann übergab ihnen am vergangenen Freitag lächelnd einen Geldschein. Sammelbüchsen hatten die Mädchen nicht, nur eine Liste für die Eintragung des Spenders.

Nachdem Passanten nähere Angaben forderten, hieß es, die Kirche stünde dahinter und

der Pfarrer heiße „Michailowitsch“. Einer anderen Passantin erzählten sie, sie sammelten für eine Schule „dahinten“ und ihre Lehrerin sei bei Karstadt.

Aufmerksam geworden durch die Fragen, versammelten sich die etwa acht Mädchen zu einer Lagebesprechung und liefen dann fort. Als kurze Zeit später ein herbeigerufener Polizist auf dem Motorrad Streife fuhr, war keine der Spendensammlerinnen mehr zu sehen. Das unerlaubte Spendensammeln erfüllt den Tatbestand des Betrugs. Offensichtlich werteten Kriminelle die örtliche Presse aus, in der über die geplante Einrichtung einer „Bad Homburger Tafel“ für Arme berichtet wird, um so gutgläubige Menschen zu Geldspenden zu veranlassen. Diese Spenden kommen allerdings nie der „Tafel“ zugute!

BHw 26.4.07